

<b>ANTRAG</b>  Stadtrat Michael Obert (FDP/Aufbruch) Stadtrat Tom Høyem (FDP/Aufbruch) FDP/Aufbruch-Gemeinderatsfraktion vom 5. Juli 2007	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>41. Plenarsitzung des Gemeinderates</b>  <b>11.09.2007</b> <b>1084</b> <b>6</b>  <b>öffentlich</b>
<b>Großbauten und Klimawandel</b>		

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu berichten, ob und ggf. in welcher Weise die aus den begonnenen und noch bevorstehenden Klimaänderungen entstehenden Risiken bei der Planung größerer und langlebiger Baumaßnahmen berücksichtigt werden können.

**Sachverhalt/Begründung:**

Bei allen gegenwärtig in der Verwirklichung oder in der Planung befindlichen Vorhaben für öffentliche Großbauwerke, bei denen von einer Lebens- und Funktionsdauer von mindestens 100 Jahren auszugehen ist (z. B. Kombi-Lösung), werden die aus den unabwendbaren Klimaänderungen zu erwartenden Risiken – Anstieg des Meeresspiegels, Änderungen im Grundwasserspiegel und in der Grundwasserführung, starke Stürme, starke, konzentrierte Regenfälle usw. – durch geeignete Maßnahmen, wie Stärke der Fundamentierung, Gestaltung der Zugangsbereiche zu unterirdischen Bauwerken, Dimensionierung der Abwassereinrichtungen etc., zu berücksichtigen sein. Dokumentierte Beispiele hierzu sind die Brücken- bzw. Tunnelverbindungen zwischen Dänemark und Südschweden über den Öresund (in Betrieb), Deutschland und Dänemark über den Fehmarnbelt (projektiert), über die Straße von Messina (wenn sie denn je kommen sollte) und das U-Bahn-Bauvorhaben in Kopenhagen.

Zwar ist z. B. die Kombi-Lösung-Planung für Karlsruhe mit keinem dieser Projekte direkt vergleichbar, insbes. natürlich, was die direkte Bedeutung des Meeresspiegelanstiegs angeht. Gleichwohl sind für die hiesige Situation

Auswirkungen von Änderungen im Grundwassersystem, Gefährdungen durch Überschwemmungen, die als Folge massiver Regenfälle über U-Strab-Zugänge sowie Be- und Entlüftungseinrichtungen in das Innere des Systems eindringen könnten, oder durch Sturmschäden im Bereich der Zu- und Ausfahrten als relevant anzusehen. Gleiches gilt auch für andere größere, langlebige Baumaßnahmen, wie z. B. Kanalbauten, Unterführungen, Tiefgaragen etc.

Hiergegen ist bei der Planung Vorsorge zu treffen.

unterzeichnet von:

Michael Obert

Tom Høyem

Hauptamt - Sitzungsdienste -

30. August 2007